

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

In Circumcisione Domini 1864

1874

(usque ad 6 am)

Neujahrswünsche*Gratia Domini nostri Jesu Christi cum omnibus vobis.*

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen (Rom :16,24)

« Ein glückseliges, neues Jahr geb' euch Gott ! » Das ist der Spruch mit dem man sich heute überall gegenseitig begrüsst. Das ist das erste Wort, welches heute die Kindeer an ihre Eltern, und die Eltern an ihre Kinder, die Geschwister an ihre Geschwister, die Nachbarn an ihre Nachbarn, die Freunde an ihre Freunde, u.s.w. richten. Ueberall, wo man geht und steht, hört man gleichsam nichts, als den Wunsch : « Ein glückseliges, neues Jahr geb ' euch Gott ! »

Was sich nun heute die Menschen durch diese Worte aneinander wünschen, das, und noch mehr, wünscht auch der Seelsorger seinen Pfarrkindern. Doch gewöhnlich beziehen sich die Wünsche der Weltmenschen meistens nur auf das Zeitliche, auf Glück und Freuden, auf eine gute, dauerhafte Gesundheit, auf ein langes, sorgenfreies und kummerloses Leben. – Die Wünsche des Seelsorgers gehen nur viel weiter ; sie erstreben sich nicht nur auf das Zeitliche, sondern auch auf das Ewige, nicht nur auf das Vergängliche, sondern auch auf das Unvergängliche, nicht nur auf den Leib, sondern auch auf die Seele ; nicht nur auf die Glückseligkeit dieser Erde, sondern auch auf die Glückseligkeit des Himmels, nicht auf ein langes Leben hinieden, das doch einmal zu Ende geht, sondern auch auf das bessere Leben im Jenseits, das ohne Aufhören und ohne Ende seyn wird.

Sehet, das ist es, was euch der Seelsorger wünscht, wenn er euch die Worte des hl.Paulus an die Römer zuruft : « Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch Allen ! » Durch diese Worte wünscht er euch alle frei von Sünden, frei von Laster, frei von Untugenden ; er wünscht euch Tugend, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Heiligkeit. Was er aber einem Jeden wünscht, das werdet ihr im Verlaufe dieser Predigt vernehmen. Höret mich nur mit Geduld und Aufmerksamkeit....

Abhandlung

1°) Wie es billig und recht ist, mache ich den Anfang mit den Vorgesetzten. Und diesen wünsche ich einen eifrigen und thätigen und ernsthaften Willen, das Wohl der Gemeinde in allen Rücksichten zu befördern ; ein wachsames Auge auf alle Unordnungen und Missbräuchen, die sich eingeschlichen haben, oder einschleichen möchten, um sie alle mit Muth und Herzhaftigkeit anzugreifen, dagegen zu streiten und zu kämpfen, und wegzuschaffen und gänzlich auszurotten. Ich wünsche ihnen aber vor Allem Achtung, Hochschätzung und Liebe von Seite der Untergebenen ; und um diese zu erwerben, wünsche ich ihnen, dass sie selbst in Allem mit einem guten Beispiele vorangehen, damit sie nicht ein Stein des Anstosses seien, und so, anstatt des Gebäudes der Ordnung aufzubauen, dasselbe zuest darnieder reissen und völlig zu Grunde richten. Wenn das geschieht, so wird das neue Jahr für sie ein glückseliges seyn.

2°) Ich wünsche den Eltern gute, gehorsame, unterthänige Kinder, die sie ehren und lieben, für ihr geistliches und ewiges Wohl beten, ihnen auf das Wort, ja auf einen Wink folgen und ihre Befehle gern, willig und ohne Murren und Zwang vollziehen. Damit aber dies geschehe, wünsche ich auch den Eltern eine wahre Liebe zu ihren Kindern, und nicht eine Affenliebe, die ihnen Alles zulässt, alles erlaubt, Alles ungestraft vorbeigehen lässt, und die bei allen Unarten der Kinder immer durch die Finger schaut. Nein, eine solche Liebe zu den Kindern, wünsche ich den Eltern nicht, sondern, wie gesagt, eine wahre Liebe, die macht, dass sie für ihr zeitliches, aber noch mehr für ihr ewiges Wohl besorgt sind ; die sie antreibt, ihnen stets mit ihrem guten Beispiel vorzuleuchten , um sie dadurch noch mehr als diese Worte zur Tugend heranzubilden, zur Frömmigkeit und Gottesfurcht zu ermuntern, um sie die Liebe Gottes und des Nächsten zu lehren ; ihnen Abscheu gegen das Böse und die Liebe zu allem Guten einzuflössen, und ihnen so den Weg zum Himmel zu zeigen. Wenn das geschieht, so wird das neue Jahr für die Eltern ein glückseliges Jahr seyn !

3°) Ich wünsche allen Kindern gute, fromme, gottesfürchtige, für ihr zeitliches und ewiges Wohl besorgte Eltern, die sie loben, wenn sie Lob, sie tadeln, wenn sie Tadel, sie strafen, wenn sie Strafe, sie belohnen, wenn sie Belohnung verdienen. Damit aber das geschehen könne, wünsche ich auch den Kindern, den grossen und kleinen, den schon verheiratheten, und den noch ledigen, eine grosse Ehrfurcht gegen ihre Eltern, eine ungeheuchelte Liebe zu ihnen, einen willigen und thätigen Gehorsam in Allem was den Geboten Gottes und der Kirche nicht zuwiderläuft. Ich wünsche ihnen endlich, dass sie ihre Eltern im Alter, in geistlichen und leiblichen Nöthen unterstützen, und für die lebenden und abgestorbenen Eltern fleissig und andächtig und inbrünstig zu beten. Wenn das geschieht, so wird das neue Jahr für die Kinder ein glückseliges Jahr seyn !

4°) Ich wünsche den Eheleuten Frieden und Einigkeit, Liebe und Treue, wie sie sich dieselben vor dem Altare, in Gegenwart himmlischer und irdischer Zeugen, versprochen und geschworen haben. Ich wünsche also fern von ihnen

jeder Zank und Hader, jeder Streit und Händel, jedes Murren und Schelten, jedes Muschen und Maulhengen . Damit aber das geschehen könne, wünsche ich den Ehemännern, dass sie besser zu Hause bleiben, die Wirtshäuser viel seltener besuchen, nicht so oft in das Glass schauen, und niemals sich berauschen und voll und toll, wie ein Vierfüßiges nach Hause gehen, oder gar von Anderen getragen werden müssen. So wären sie in der Gefahr ausgesetzt, wenn sie zu Hause angekommen sind und dann nichts als saure Gesichter sehen, nichts als Scheltworte hören, in Wuth zu gerathen, und in dieser ihrer Zorneswuth Alles zerschlagen, zertrümmern und in tausend Stücken zerwerfen, und so Weib und Kind zum Haus hinaus zu treiben, und unglücklich zu machen. Deswegen wünsche ich aber auch den Eheweibern in solchen Fällen und Umständen ein wenig mehr Geduld und Sanftmuth, ein wenig mehr Bescheidenheit und Klugheit, ein wenig mehr Stillschweigen und Maulhalten ; ich wünsche sie möchten in solchen Umständen, nämlich in der Zorneswuth ihrem Ehegatten ein Glas Wasser in den Mund nehmen, und es darin behalten, nicht hinunter schlucken und nicht heraus werfen, bis die Galle, die heraus brechen wollte, sich wieder gesetzt hat, und ruhig und still geworden ist. Wenn das Alles geschieht, so bin ich versichert, dass das neue Jahr für die Eheleute in glückseliges Jahr seyn wird !

5°) Ich wünsche allen jungen Leuten, den Knaben und den Mädchen, den Jünglingen und den Jungfrauen, ein stilles, ruhiges, eingezogenes, sitzames und unschuldiges Leben. Damit aber das geschehe, wünsche ich Liebe zum Gebete, Eifer zum Gottesdienste, Fleiss im Empfang der hl. Sakramente. Ich wünsche ihnen Freude an der Einsamkeit, Furcht und Schrecken von bösen Gesellschaften und gefährlichen Zusammenkünften, Hass und Abscheu von unehrbaren Reden und Gesprächen von unreinen Zotten und Possen, von zweideutigen und schmutzigen Liedern und Gesängen, besonders aber von nächtlichem Ausbleiben, Spaziergehen und Herumschwärmen !

Ich wüsche den Jünglingen Häuslichkeit ohne Geiz, Sparsamkeit ohne Habsucht, Mässigkeit ohne gegen sich und Andere karg zu seyn. Ich wünsche den Mädchen und Jungfrauen Demuth ohne Prahlerei, Andacht ohne Gleisserei, Frömmigkeit ohne Verstellung, Gottesfurcht ohne Scheu. - - Ich wünsche einem Jeden aus ihnen einen grossen, schönen, glänzenden Spiegel, aber nicht um sich darin zu beschauen, um sich davor zu putzen, zu streichen und zu frisieren, um Andern zu gefallen, um wegen ihrer vermeinten Schönheit und Kleiderpracht, gelobt und gerühmt zu werden ; sondern um darin zu schauen, ob sie sauber, reinlich und ehrbar gekleidet sind, um vor allen Menschen mit Ehre erscheinen zu dürfen, ohne dass ein keusches Auge an ihnen könne geärgert werden....O, wenn das Alles geschieht, so wird gewiss das neue Jahr für alle Jungen Leute ein glückseliges Jahr seyn ! *1874 usque hinc*

6°) Ich wünsche den Lauen und Kalten Liebe zum Gebet, mehr Glauben und Religion ; den Fluchern und schwörern Ehrfurcht vor dem Namen Gottes und Befreiung von ihrer bösen Gewohnheit ; - - - den Sonn und Feiertagsschindern

Lust und Freud am Gottesdienst ; - - - den Zornmüthigen Sanftmuth, den Feindseligen Versöhnlichkeit, Feindesliebe, den Rachsüchtigen Verzeihung der Unbilden. - - - Ich wünsche den Dieben und Betrügern Liebe zur Gerechtigkeit und Zurückerstattung des fremden Gutes, den Lügnern Liebe zur Wahrheit und den falschen Brüdern Liebe zur Aufrichtigkeit !

7°) Ich wünsche den Ohrenbläsern, den Ehrabschneidern, den Verläumdern, kurz allen Ratsch~ und Klatschmäulern beiderlei Geschlechtes ein gutes, eisernes Malschloss, mit einem festen Riegel ohne Schlüssel an den Mund, damit, wenn sie ihren Nächsten Böses nachreden, ihn verkleinern, ihn verunglimpfen, ihn durch die Hechel ziehen, und ihm manchmal Fehler und Mängel andichten wollen, die er nie begangen, an die er nie gedacht hat, sie den Mund nicht öffnen können, sondern stumm da stehen möchten, wie eine hölzerne oder steinerne oder eiserne Bildsäule, die auch einen Mund haben, aber nicht reden können. Wenn das Alles geschehen würde, so wären gewiss für alle Obgenannten das neuangetretene Jahr ein glückseliges Jahr.

8°) Ich wünsche den Stolzen und Hoffärtigen Demuth und Bescheidenheit ; den Geizigen und Habsüchtigen Mildthätigkeit und Barmherzigkeit gegen Armen und Nothleidenden ; den Unzüchtigen und geilen Wollüstigen Ehrbarkeit, Reinigkeit und Keuschheit ; den Neidigen und Eifersüchtigen Freude beim Wohlangehen und Leid beim Uebelgehen ihres Nächsten ; den Unmässigen und Trunkenbolden Mässigkeit und Genügsamkeit ; den Zornigen und Aufgebrachten Besänftigung und Stillschweigen ; den Trägen und Faullenzern Liebe zur Arbeitsamkeit und zum Dienste Gottes.

Wenn alle diese meine Wünsche in Erfüllung gehen würden, was meint ihr wohl, würde da das neue Jahr nicht für Alle ein glückseliges Jahr seyn ? Wer könnte wohl nur einen Augenblick daran zweifeln ! Nun so wünsche ich euch noch eimal Alles mit den Worten meines Vorspruches : » Die Gnade unsres Herrn Jesu Chtisti sei mit euch Allen » ; Das wünsche ich euch Allen von Herzen. Amen.

Sermon 8

Vœux de Nouvel An. La formule est reprise dans ses poèmes et il cite en général métiers et situations des personnes auxquelles il s'adresse.

Les vœux ordinaires se portent sur la vie courante. Il se préoccupe aussi de la vie spirituelle et éternelle. Les souhaits se rapportent à différentes catégories sociales et leurs comportements, ainsi que leurs besoins. Sont envisagés ici les patrons, les parents, les enfants, les adolescents, les jeunes couples, la religion, les personnes aux mœurs douteuses et ceux qui s'adonnent aux péchés. Travers et péchés sont cités en revue ; il en résulte une attitude souhaitable et une

manière de vivre que l'on attendrait chez son prochain. C'est la base d'une vie heureuse et chrétienne.

Predigt 08

Neujahrsgrüße. Die Formel wird in den Gedichten gebraucht und er spricht von Berufen und von dem Stand der angesprochenen Personen.

Die gewöhnlichen Glückwünsche betreffen sich auf den geläufigen Lebensstand. Aber er vergisst nicht das geistige weder das ewige Leben. Seine Wünsche betreffen das Arbeitsleben, die Verhältnisse und was gewöhnlich notwendig ist. Er spricht von Arbeitsgeber, Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Eheleute, Religion, zweifelhafte Personen und Sünder. Liederliches Leben und schlechte Verhältnisse sind gezeichnet; das Ganze zieht auf eine Lebensweise die man bei seinem Nächsten suchen würde. Das ist das Begründniss eines glücklichen und christlichen Lebens.